BORKUM 2017
71. Fort- und Weiterbildungswoche

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Strukturierte curriculare Fortbildung

gem. Curriculum der BÄK zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation

Gesundheitsförderung und Prävention

Veranstalter: **Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**

Termine: Donnerstag bis Samstag, **04. Mai bis 06. Mai 2017**
(Anreise am Mittwoch, 03.Mai 2017)

Uhrzeiten: **donnerstags** von 08:30 bis ca. 17:30 Uhr
freitags vom 08:30 bis ca. 17:00 Uhr
samstags von 08:30 bis ca. 14:00 Uhr

Veranstaltungsort: **26757 Borkum, Kulturinsel, I. Etage / Restaurant**

Barrierefreier Zugang!

Zielgruppe: **Ärzte/innen**

Der Deutsche Bundestag hat am 18.06.2015 das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz – PrävG) verabschiedet.
Das Präventionsgesetz stärkt die Grundlagen für eine stärkere Zusammenarbeit der Sozialversicherungsträger, Länder und Kommunen in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung – für alle Altersgruppen und in vielen Lebensbereichen. Denn Prävention und Gesundheitsförderung sollen dort greifen, wo Menschen leben, lernen und arbeiten. Mit Hilfe des Gesetzes werden außerdem die Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen weiterentwickelt und wichtige Maßnahmen ergriffen, um Impflücken in allen Altersstufen zu schließen.
Im Präventionsgesetz ist auch eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft der Pflegeversicherung enthalten. Dem Spitzenverband der Pflegekassen wird der gesetzliche Auftrag erteilt, mit der Erarbeitung von Änderungen der Begutachtungs-Richtlinien zu beginnen. Mit dieser Regelung wird im Vorgriff auf das kommende Zweite Pflegestärkungsgesetz die rechtzeitige Vorbereitung der Einführung eines neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs sichergestellt.
Der Gesetzentwurf setzt auf die zielgerichtete Zusammenarbeit der Akteure in der Prävention und Gesundheitsförderung und fördert eine Reihe gesetzlicher Maßnahmen. Weiterhin sieht das Gesetz vor, dass die bestehenden Gesundheits- und Früherkennungsuntersuchungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene weiterentwickelt werden. Künftig soll ein stärkeres Augenmerk auf individuelle Belastungen und auf Risikofaktoren für das Entstehen von Krankheiten gelegt werden. Ärztinnen und Ärzte erhalten die Möglichkeit, Präventionsempfehlungen auszustellen und damit zum Erhalt und zur Verbesserung der Gesundheit ihrer Patienten beizutragen.
Auf Grundlage einer nationalen Präventionsstrategie verständigen sich die Sozialversicherungsträger mit den Ländern und unter Beteiligung der Bundesagentur für Arbeit und den kommunalen Spitzenverbänden auf die konkrete Art der Zusammenarbeit bei der Gesundheitsförderung insbesondere in den Kommunen, in Kitas, Schulen, in Betrieben und in Pflegeeinrichtungen. (http://www.bmg.bund.de/ministerium/meldungen/2015/praeventionsgesetz.html)
Bei dem Curriculum handelt es sich um eine strukturierte curriculare Fortbildung zur Erlangung einer ankündigungsfähigen Qualifikation. Die Akademie für medizinische Fortbildung bietet das 24-Unterrichtseinheiten umfassende Fortbildungscurriculum „Gesundheitsförderung und Prävention“ der BÄK im Rahmen der Fort- und Weiterbildungswoche auf Borkum an.

Bitte wenden!

Strukturierte curriculare Fortbildung

gem. Curriculum der BÄK zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation

Gesundheitsförderung und Prävention

Inhalt:

Veränderungen des Krankheitsgeschehens
Epidemiologie

Präventionsdefinitionen und -konzepte
Primäre Prävention; WHO - Konzept der Gesundheitsförderung

Gesundheitsförderung und Prävention in der niedergelassenen Praxis
Rechtliche Rahmenbedingungen der Gesundheitsförderung, Medizinische und betriebswirtschaftliche Notwendigkeit von Prävention in der Praxis

Krankheitsmodelle und ihre Relevanz für die Prävention
Risikofaktorenmodell; Antonovskys Modell der Salutogenese

Risikofaktoren und protektive Faktoren in der Krankheitsentstehung

Suchtmittelkonsum - insbesondere Tabak-, Alkoholkonsum und Medikamentenmissbrauch
Problemlösung im Kindes- und Jugendalter; Problemlösung im Erwachsenen- und Seniorenalter

Stress
Zusammenhänge und Bewältigungsstrategien im Kinder- und Jugendalter; Zusammenhänge und Bewältigungsstrategien im Erwachsenen und Senioren-Alter

Gesundheitsverhalten und ärztliche Beratung

Grundkonzepte des Gesundheitsverhaltens
Bedeutung psychischer und sozialer Faktoren für die Entstehung und Aufrechterhaltung des Gesundheitsverhaltens

Patientenmotivierung
Lerntheoretische Ansätze: Belohnungs- / Bestrafungskonzepte; Furchtappellansatz; Fallbeispiele und ärztliche Interventionsübungen

Ärztliche Gesundheitsberatung, Vorsorge und Impfberatung
bei werdenden Eltern; im Kleinkindalter; im Kindes- und Jugendalter; im Erwachsenenalter; bei älteren und hoch betagten Patienten; bei Migranten/-innen

Prävention der KHK – Der schmale Grad zwischen Mythos und Wahrheit

Risikofaktoren und protektive Faktoren in der Krankheitsentstehung

Die Bedeutung der zentralen Risikofaktoren für die Entstehung und Behandlung von Krankheiten und die Förderung der Gesundheit:
Ernährungsbezogene Aspekte bei Säuglingen und Kleinkindern; Schulkindern und Jugendlichen; Erwachsenen; Senioren; Migranten
Bewegungs- und sporttherapeutische Aspekte bei Säuglingen und Kleinkindern; Schulkindern und Jugendlichen; Erwachsenen; Senioren; Migranten
sportliche Übungsanleitungen „Hand on“

Umweltfaktoren - insbesondere Lärm, Schadstoffe, Innenraumbelastungen, Allergene

Praktische Übungen zur Patientenmotivierung mit Hilfe systemischer Gesprächstechniken

Gestaltung des Arbeitsplatzes und der Arbeitsabläufe zur besseren Integration gesundheitsförderlicher und präventiver Aktivitäten
Praxisabläufe und praktische Hilfsinstrumente; Qualifizierung und Einbeziehung von Praxismitarbeitern/innen; Erschließung von Angeboten im Umfeld der Praxis; Vernetzung mit anderen relevanten Einrichtungen und Berufsgruppen; Zusammenarbeiter mit Selbsthilfegruppen; Zusammenarbeit mit / Integration von Gruppenangeboten
Lernerfolgskontrolle

Leitung:
Hendrike Frei, Niedergelassene Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Mengeder Markt 1, 44359 Dortmund
Dr. med. Martin Junker, Niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin, Martinstr. 8, 57462 Olpe

Teilnehmergebühren:
€ 785,00 Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
€ 865,00 Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
€ 710,00 Arbeitslos / Erziehungsurlaub

U Einzelne Themen dieser Veranstaltung haben einen umweltmedizinischen Bezug.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung unter:
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929 2201,
Fax: 0251 929 272201, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog der Akademie, um sich für die Fortbildung anzumelden: http://www.aekwl.de/borkum (oder -/katalog) bzw. die kostenlose Fortbildungs-App:www.aekwl.de/app
Die Teilnehmer/innen der Ärztekammer Westfalen-Lippe erhalten das Zertifikat „Gesundheitsförderung und Prävention“ der ÄKWL. Teilnehmer/innen, die nicht dem Kammerbereich Westfalen-Lippe angehören, erhalten eine Teilnahmebescheinigung und erkundigen sich bitte vorab bei ihrer zuständigen Ärztekammer, ob eine Ausstellung und Führung des Zertifikates in ihrem Kammerbereich möglich ist.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 24 Punkten (Kategorie: H) anrechenbar.